

## Walliser Studenten auf auswärtigen Schulen

Vor bald 45 Jahren hat Dr. Alfred Grand im IV. Band dieser Blätter p. 97—126 ein Verzeichnis von 247 Walliser Studenten veröffentlicht, welche seit dem 15. Jahrhundert an den Hochschulen von Freiburg im Breisgau, Orléans, Tübingen, Heidelberg und Köln studiert hatten. Das Verzeichnis war höchst aufschlußreich und bot einen interessanten Einblick in das Walliser Bildungswesen zur Zeit der Renaissance.

Damit ist aber das Verzeichnis der Walliser Studenten auf auswärtigen Schulen noch lange nicht erschöpft. Es fehlen uns die Namen jener, die in Paris, Besançon und im übrigen Frankreich studierten, jener, die in Italien und Oesterreich ihre Studien vollendeten und an den hohen Schulen, Akademien und Kollegien von Basel, Genf, Lausanne, Bern, Freiburg, Zürich, Luzern und Solothurn ihren Wissensdurst gestillt haben. Eine annähernde Vollständigkeit wird hier niemals zu erreichen sein, doch wollen wir versuchen, im Laufe der Jahre die Namen der Walliser Studenten auf weiteren auswärtigen Schulen zu veröffentlichen.

Beginnen wir heute mit den Wallisern, die in Zürich und Dillingen ihren Studien oblagen.

### *Zürich.*

Für Zürich hat bereits 1882 der «Anzeiger für Schweizergeschichte» ein leider sehr unvollständiges Verzeichnis veröffentlicht, dem wir noch einige Namen beifügen, die seither zum Vorschein kamen.

1. 1565 *Nikolaus Wolf*.

Aus einer Adelsfamilie von Sitten, Großkastlan von Sitten 1584 und 1601; Landeshauptmann-Statthalter von Wallis 1603—1611. Aus seiner Hand stammt ein wertvolles Verzeichnis der Heiraten und Todesfälle der Bürger von Sitten von 1576 bis 1609<sup>1)</sup>.

2. 1565 *Johannes Jordanus*.

3. 1565 *Nikolaus Jordanus*.

Diese zwei Brüder sind Enkel des Fürstbischofs von Sitten, Johannes Jordan, † 1565, und Söhne des Johann Jordan, der 1565 Bürgermeister von Sitten war. Johann wird noch 1567 als Schüler in Zürich verzeichnet, heißt 1580 Notar und war vor 1596 Bürgermeister von Sitten<sup>2)</sup>.

Nikolaus wird 1574 vom Landrat für das Studium nach Paris beordert, wirkte eine Zeit lang als Landesschulmeister in Sitten<sup>3)</sup> und stirbt 1582 an der Pest<sup>4)</sup>.

4. 1565 *Petrus Kalbermatten*.

5. 1565 *Theodorus Kalbermatten*.

Peter Kalbermatten dürfte identisch sein mit «Peter Kalbermatter, des seligen Joder Kalbermatter Sun», welcher im Dezember 1566 als Student aus dem Zenden Raron auf das Studium nach Paris gesandt wird<sup>5)</sup>. Am 22. November 1573 heißt er Statthalter des Großkastlans von Niedergesteln<sup>6)</sup>.

Theodor Kalbermatten ist wohl einer der zwei Notare Theodul Kalbermatten, die in der Gegend

<sup>1)</sup> Bürger-Archiv Sitten, Tir. 66 n. 79 und n. 85.

<sup>2)</sup> Ebenda Tir. 178 n. 6 und Tir. 242 n. 55.

<sup>3)</sup> Abscheid; Léon Imhof in *Annales Valaisannes* 1959.

<sup>4)</sup> Bürger-Archiv Sitten, Tir. 66 n. 79.

<sup>5)</sup> Abscheid.

<sup>6)</sup> Pfarrarchiv Niedergesteln G 1.

von Raron im späten 16. Jahrhundert tätig waren.

6. 1567 *Vinzenz Ambuel.*

Aus einer vornehmen Sittner Familie, starb 1594<sup>7)</sup>, nachdem er unter dem Berner Oberst Tillmann 1587 zur Hilfe der Hugenotten nach Frankreich gezogen war.

7. 1580 *Marx de Vinea.*

Aus einer Bürgerfamilie von Sitten, Sohn des Notars Johann. 1592 hält er sich vermutlich als Soldat in Frankreich auf, wo er wahrscheinlich gestorben ist<sup>8)</sup>.

8. 1581 16. Oktober *Hildebrand Guntern.*

Sohn des protestantischen Landschreibers Martin Guntern von Sitten, starb schon um 1585<sup>9)</sup>.

9. 1581 16. Oktober *Anton Waldin.*

Aus einer mächtigen Optimatenfamilie von Sitten, Bürgermeister von Sitten 1603, Landeshauptmann von Wallis 1615—1616. Anhänger der neuen Lehre<sup>10)</sup>.

10. 1581 16. Oktober *Johann Am Riedt.*

Er gehört augenscheinlich zur bürgerlichen Familie Am Riedt aus Sitten, welche laut Nikolaus Wolff bei der Pest von 1582 bereits erlosch.

11. 1581 16. Oktober *Georg Jordan.*

Er ist ein jüngerer Bruder der oben erwähnten Johann und Nikolaus Jordan und wird 1603 als Notar und «egregius vir» bezeichnet<sup>11)</sup>.

12. 1581 16. Oktober *Elias Emery.*

Aus einer im 16. Jahrhundert sehr angesehenen Optimatenfamilie des Zenden Siders, Kleinsohn

<sup>7)</sup> Burger-Archiv Sitten, Tir. 66 n. 79.

<sup>8)</sup> Ebenda.

<sup>9)</sup> Archiv de Torrenté Collectanea V. n. 7.

<sup>10)</sup> Siehe seine Biographie in BWG.

<sup>11)</sup> Archiv de Torrenté n. 434.

des Großkastlans Franz Emerici, machte schon am 1. August 1585 schwerkrank sein Testament zu Gunsten seiner Gattin Pernetta und seines Halbbruders Anton Paërnat<sup>12)</sup>.

13. 1581 16. Oktober Georg Gruober.

Er wird am 19. Februar 1605 als Notar in Visp erwähnt. (Gemeindearchiv Stalden H 105.)

14. 1586 Dezember Jakob Venetz.

Als sein Vormund wird Landeshauptmann In Albon genannt. Vielleicht ein Sohn des Landvogtes Jakob Venetz aus Naters.

15. 1586 Dezember, der Sohn des Herrn Michael Albertin.

Michael Albertin aus angesehener Leuker Familie war 1584—1586 Landvogt von St. Maurice; welcher seiner drei Söhne Vinzenz, Anton und Michael hier gemeint ist, bleibt unsicher.

16. 1586 Dezember Jakob Meiger (?).

Der Name dieses Studenten kann nicht mit Sicherheit identifiziert werden. Da als sein Vormund Herr Hans Burtlome von Visp genannt wird, gehört er vielleicht zur altangesehenen Familie Majoris (Meyer) von Visp (?).

17. 1586 Dezember, der Sohn des Herrn Gilg Jossen.

Gilg Jossen-Bandmatter aus Naters und Sitten, Landeshauptmann von Wallis 1601—1603, war eines der Häupter der Neugläubigen im Wallis. Um welchen seiner Söhne es sich hier handelt, bleibt ungewiß.

18. 1592 Alexander Bullieti.

Aus einer Bürgerfamilie von Sitten. Weitere Nachrichten fehlen.

<sup>12)</sup> Archiv de Preux, I 340.

19. 1592 *Thomas Zmutt.*

Aus einer gebildeten Bürgerfamilie von Sitten, Sohn des Schulmeisters Simon Zmutt, verehelichte sich 1594 mit Johanna, der Schwester des Großkastlans Nikolaus Wolff<sup>13)</sup>.

20. 1592 *Joannes Probus.*

Aus einer Adelsfamilie von Siders (de Preux, Fromm), einflußreicher Politiker, Vizedom von Miège, Landvogt von Monthey 1609/10, Oberst der Walliser Truppen im Veltlin 1626, Staatskanzler von Wallis, † 1643.

21. 1592 *Wilhelm Fagius.*

Er dürfte der edlen Familie du Fay aus Monthey angehören.

22. 1598/1601 *Jossen.*23. 1598/1601 *Lagger.*24. 1598/1601 *Monderessius.*25. 1598/1601 *de Platea.*26. 1598/1601 *Pyrus.*27. 1598/1601 *Rotensis.*28. 1598/1601 *Schalandus.*29. 1598/1601 *Supersaxo.*30. 1598/1601 *Venetus.*

Das Fehlen der Vornamen bei diesen neun Studenten gestattet leider nicht, dieselben näher zu bestimmen. Es sind meist bekannte Walliser Namen. Schalandus dürfte sich auf die angesehene Familie Chaland aus Bourg St. Pierre beziehen.

Pyrus ist vielleicht der gleiche Name wie Piranus (Birbaum), ein Geschlecht aus der Gegend von Siders.

<sup>13)</sup> Burger-Archiv Sitten, Tir. 66 n. 79.

Besonders bedauerlich ist, daß bei Venetz der Vorname fehlt. Ist es Johann Venetz, der bekannte Kilchherr von Leuk?

31. 1615 *Stephan Meichtry.*

Aus alter Familie des Zenden Leuk. Er heißt am 25. Februar 1630 Gastwirt in Leukerbad<sup>14)</sup>.

32. 1615 *Bartholomäus Venetz.*

Aus altem und mächtigem Häuptergeschlecht des Zenden Visp. Ist er identisch mit Bartholomäus Venetz, Großkastlan von Visp 1652, Landvogt von Monthey 1657/58?

32 bis. *Nachtrag.*

Als weiteren vermutlichen Walliser Studenten in Zürich im ersten Jahrzehnt des 17. Jahrhunderts dürfen wir wohl noch anführen jenen merkwürdigen «*Nikolaus Wulliermola der jüngere aus Orsières*».

Wie aus einem Schreiben des Zürcher Rates vom 17. Juni 1613 an den Bischof von Sitten, Adrian II. v. Riedmatten, hervorgeht, hatte sich Wulliermola offenbar in Zürich mit einer gewissen Susanna Schneebergerin vermählt. Diese war die Gattin des Zürchers Konrad Scheuchzer, der sich aber von ihr hatte scheiden lassen wegen «ihrer vielfältigen Ehebrüchen und Unzucht». Der Rat von Zürich verwies Wulliermola und seine «Frau» des Landes. (Archiv Stockalper No. 1515, früher B 33). In der Folge tritt Wulliermola in Sitten als Notar auf und es gelang ihm, in dieser Stadt das Bürgerrecht zu erwerben. Am 5. Mai 1642 wurde er auf der Landstraße bei Gradetsch vom Sittner Domherrn Wilhelm de Preux aufs gröblichste beschimpft, verhöhnt, geschlagen und seiner Halskrause beraubt, welche der Domherr an den Schweif seines Pferdes hef-

<sup>14)</sup> Archiv de Preux, I 622.

tete. (Nuntiatur-Archiv in Rom.) Wulliermola machte 1650 Bankerott und seine Güter kamen unter den Hammer. Sein Ende ist unbekannt. Wahrscheinlich sein Sohn ist der Priester Jakob Wulliermola, der 1680 als Bürger von Sitten und Lehrer am Sittner Kollegium genannt wird. (Archiv v. Kalbermatten.)

### *Dillingen.*

Dillingen, eine kleine Stadt an der Donau, im Bistum Augsburg gelegen, war seit 1549 der Sitz des sog. Hieronymus-Kollegs, welches 1551 von Papst Julius III. zur Universität erhoben wurde. Die Hochschule von Dillingen war von großer Bedeutung für die Erhaltung und Festigung des katholischen Glaubens in Süddeutschland.

Die Namen der Walliser, welche von 1585 bis 1688 in Dillingen studierten, sind entnommen der Zeitschrift «Archiv für Geschichte des Hochstiftes Augsburg», Band II, welcher 1909 erschien und die Matrikel der Universität Dillingen enthält.

33. 1585 29. April. *Joannes Loniatus, Montheolensis philosoph. bacchalaureus.*

34. 1597 November: *Theodulus de Gazanis Valesius.* Der Name ist offenbar verschrieben für «de Cabanis». Vielleicht handelt es sich um Theodul de Cabanis, der 1634 als Notar und bischöflicher Kammerherr erwähnt wird<sup>15)</sup>.

35. 1597 November: *Antonius Brantschen et Petrus Brantschen Sedunenses pro superiori humanitate.*

Wir haben in diesen zwei Brüdern Brantschen die illegitimen Söhne des Domherrn Peter Brantschen, des langjährigen Stadtpfarrers von Sit-

<sup>15)</sup> Archiv de Torrenté, N 15/7.

ten. Anton wurde Notar und Kanzler des Domkapitels von Sitten, starb aber vor dem 25. Oktober 1611<sup>16)</sup>.

Peter wird im Frühjahr 1600 auf Empfehlung seines Vaters vom Landrat zum Schulmeister in Sitten angenommen und wird noch 1628 als solcher genannt<sup>17)</sup>. Im Jahre 1603 verfaßte er ein allegorisch-krauses lateinisches Lobgedicht auf Bischof Hildebrand, das Domkapitel und die Sieben Zenden, welches 1604 in Freiburg mit heraldischem Schmuck gedruckt wurde und 1959 von Léon Imhof neu veröffentlicht wurde<sup>18)</sup>.

37. 1598 *Mai Franciscus Emery Valesius pro hum. inf.*

Aus einem ansehnlichen Geschlecht des Zenden Siders, vielleicht ein Sohn des 1603 bereits verstorbenen Großkastlans Franz Emerici.

38. 1606 29. Oktober *Nicolaus Korbmatter Vallesianus ad synt.*

Der Name ist offenbar verschrieben oder unrichtig gelesen. Wir haben hier vielleicht vor uns jenen Nikolaus Kalbermatter, Sohn des späteren Landeshauptmanns gleichen Namens, der 1601 «der jüngere und Student in Paris» heißt und welcher 1625 «Hauptmann in Piemont» genannt wird<sup>19)</sup>.

39. 1612: *Antonius Mennig, Vall. Natrensis filius Petri scribae. admissus ad synt. (Absunt nostri a urbe Seduni 2 millaribus; vocatur locus Sider.)*

Dieser Anton Minnig ist sonst nicht bekannt, während der Vater Notar Peter Minnig noch

<sup>16)</sup> Archiv Valeria: Kalendale

<sup>17)</sup> Abscheid; Archiv de Torrenté, Nr. 565.

<sup>18)</sup> Annales Valaisannes 1959.

<sup>19)</sup> Burger-Archiv Sitten: Tir. 66 n. 79 und Tir. 168 n. 76.



1622 als «gelehrter Schulmeister von Brig» genannt wird<sup>20)</sup>. Beigefügt ist eine Notiz über die erste Niederlassung der Jesuiten in Venthen bei Siders!

40. 1613 22. November: *Georgius Summermatter, Vespiensis, Vallesius, filius Petri Summermatter servi Domini ballivi, ad logicam. 1615 5. Mai: phil. bacc. 1616 16. August phil. magister.*

Dieser Georg Summermatter ist eine bekannte Persönlichkeit; Sohn des Familiaris Peter Summermatter, wird er 1619 Domherr von Sitten, war lange Jahre die Seele des Domkapitels und stirbt 1672 als Domdekan von Sitten<sup>21)</sup>.

41. 1613 22. November: *Petrus Rotten, Vallesius Raroniensis filius Joannis vexilliferi ad rhet.*

Er bekleidete hohe Landesämter: Großkastlan von Lötschen-Niedergesteln 1633/34, Großmeier von Nendaz 1626/28, Landvogt von Monthey 1641/42. In das sog. Bruderschaftshaus in St. Germain stiftete er eine Wappenscheibe, die noch erhalten ist.

42. 1615 *Christian Senfridt, Leucensis Vallesius, phil. bacc. 1615. Obiit 20. Julii 1615 metaphysices studiosus.*

Dieser frühverstorbene Student stammt aus einer alten Leuker Familie, die besonders im 16. Jahrhundert hervortritt und auch den latinisierten Namen «Sinfresius» trägt.

43. 1618 3. November: *Aegidius Jodocus Sedun. frater Rmi episcopi Vallesiani, sacerdos ad logicam. Phil. bacc. 1620 5. Mai Magister 17. August 1621. canonicus Sedunensis.*

Egidius Jost, Bruder des bekannten Bischofs Hildebrand Jost, wurde am 29. November 1616 zum

<sup>20)</sup> Archiv Stockalper: I 288.

<sup>21)</sup> BWG VII 323.

Domherrn gewählt und heißt noch im Juni 1623 Hofkaplan. Er soll als Kapuziner gestorben sein<sup>22)</sup>).

44. 1618 3. November: *Petrus Valdin Vallesianus, Sedunensis, filius Joannis castellani mortui, ad 2 gram.*

Aus der schon erwähnten vornehmen Sittner Familie, testiert am 27. April 1636 und stirbt am folgenden Tage. Sein Bruder Johann war Bürgermeister von Sitten<sup>23)</sup>).

45. 1618 3. November: *Petrus Pesmontanus Octodurensis filius Clodii mortui capitanei; ad synt.*

Aus einer ausgestorbenen vornehmen Familie von Martinach (Piamont), heißt 1640 und 1646 Kastlan und Bannerherr von Martinach<sup>24)</sup>).

46. 1619 *Carolus Philibert de Grangiis, Octodurensis Vallesianus, Guglielmi mortui parentis filius, impensa tutorum. log.*

47. 1619: *Jacobus Perrinus Sirrensis Vallesianus, Stephani castellani ibidem filius, eiusdem sump-tibus victurus. log. 1621 27. April Phil. bacc.*

Aus vornehmer Familie des Zenden Siders.

48. 1619: *Stephanus Theobaldus, Leucensis Vallesius Stephani mortui filius tutorum sumptu. log.*

Aus einer alten, angesehenen Ämterfamilie des Zenden Leuk, die besonders in Salgesch vertreten war und sich auch «Thieba» schrieb. Als bischöflicher Fiskal für das Unterwallis begleitet Stephan Theobaldi am 10. Mai 1634 den Bischof Jost bei der Visitaz in Leuk<sup>25)</sup>).

<sup>22)</sup> Archiv Val d'Illiez; BWG III p. 22.

<sup>23)</sup> Archiv de Torrenté.

<sup>24)</sup> Burger-Archiv Sitten: 243/2 und Archiv de Torrenté.

<sup>25)</sup> Archiv des Geschichtsforschenden Vereins: L 57.

49. 1619: *Martinus Rieder Iliacensis Vallesius, Martini mortui filius tutorum sumptu. log. 27. April 1621 Phil. bacc. 30. August 1622 magister.*  
Aus einer alten, noch bestehenden Familie des Lötschentales. Weitere Nachrichten fehlen.
50. 1619: *Joannes Monderesius Sirrensis, Vallesius, Bartholomaei mortui filius tutorum sumptu. log. Ventonensis. phil. magister 30. August 1622.*  
Aus einer ansehnlichen, jetzt erloschenen Familie von Venthen.
51. 1620 13. Januar: *Franciscus Curtin de Sirro, Vallesius prope Seduneum, filius D. Antonii oratoris nobilis, admissus ad hum.*  
Dieser Franz Courten heißt 1646 Großkastlan und Bannerherr von Siders und wurde 1651 Landvogt von Monthey.
52. 1620 29. Oktober: *Christophor Perrig, Vallesianus Brigensis, filius Caspari quaestoris loci ad alumn. S. Hieronymi et logicam.*  
Aus altem, vornehmem Briger Geschlecht; er ist wohl identisch mit Christoph Perrig, gewesenem Hauptmann in Frankreich, der am 9. Juli 1657 Zeuge war bei der Heirat des Landeshauptmanns Peter v. Riedmatten mit Anna Stockalper und der 1662 starb<sup>26)</sup>.
53. 1620 30. Oktober: *Georgius Faber Aregnensis Vallesianus filius Joannis ad hum.*  
Aus alter und angesehener Erner Familie, heißt 1638 Georg Schmitt und seine Frau ist Anna, Tochter des Notars Johann Jost von Lax<sup>27)</sup>.
54. 1621 14. November: *Joannes Kalbermatter Raroniensis Vallesianus filius Theoduli mortui praefecti ad log.*

<sup>26)</sup> Archiv v. Stockalper.

<sup>27)</sup> Archiv des Geschichtsforschenden Vereins: O 96.

Dieser Johannes, Sohn des Landvogtes Theodul Kalbermatten im Turtig bei Raron, war am 6. August 1619 zum Domherrn von Sitten gewählt worden. Am 4. Juli 1623 heißt es, er sei in den Orden der Kapuziner eingetreten<sup>28)</sup>.

55. 1630 3. Oktober: *Petrus Escard annorum 20, filius Jacobi fabriferrarii Vouvriacensis ex districtu Montheolensi ad log.*

56. 1637 3. Dezember *Thomas Walker annorum 18, Raroniensis, parens Christianus. 22. Dezember 1637 phil. bacc. 1639 30. Juni magister.*

Er trat in den Orden der Jesuiten, starb aber bereits 1650 in Eichstädt<sup>29)</sup>.

57. 1653 5. Mai *Guillelmus Probus Sirrensis Vallesius annorum 20, admissus ad log.*

Er ist vielleicht zu identifizieren mit Wilhelm Heinrich Preux, der 1691 als Großkastlan von Siders genannt wird<sup>30)</sup>.

58. 1656 *Christian Curten Valesianus Sirrensis, annorum 18. Pater Bartholomäus.*

Es ist wohl jener Christian Curten, der 1666 als «Locumtenens» bezeichnet wird<sup>31)</sup>.

59. 1656: *Franz Alett Leicensis Vallesianus, annorum 19 hum.*

Aus alter Adelsfamilie von Leuk, war 1668/70 Meier des Zenden Leuk.

60. 1657 *Joannes Christianus Weiss Vallesianus, annorum 20. synt. maior.*

Aus alter Ämterfamilie von Unterbäch, die seit 1299 dort erwähnt wird, wirkte als Pfarrer von Täsch, von Niederwald, Grimisuat 1692/93 und Riddes<sup>32)</sup>.

<sup>28)</sup> Archiv Valeria: Kalendale.

<sup>29)</sup> BWG VII p. 396.

<sup>30)</sup> Archiv de Preux I 824.

<sup>31)</sup> Ebenda I 768.

<sup>32)</sup> BWG VII p. 408 und Taufbuch Grimisuat.

61. 1659 25. November: *Hadrian Jergen Monasteriensis annorum 19.*

Adrian Jergen, ein Neffe des Bischofs Adrian IV. v. Riedmatten, wurde früh Domherr von Sitten und starb als kunstsinniger Domdekan von Sitten am 21. März 1704<sup>33)</sup>.

62. 1664: *Caspar Sartorius Brigensis Vallesius annorum 23 log.*

Kaspar Schnidrig, aus einer angesehenen Ämterfamilie von Mund, wurde 1667 Kaplan von Naters und im folgenden Jahre Pfarrer daselbst. Seit 1672 Titulardomherr, stirbt er zu Naters 1694<sup>34)</sup>.

63. 1664 27. Oktober *Petrus Mauritius Kalbermatter de Seduno, annorum 19 ad log.*

64. 1665 26. Oktober *Nicolaus Kalbermatter Sedunensis annorum 19 ad log.*

65. 1666 10. November *Joannes Matthien Glysensis Valesius annorum 25. phys.*

Wahrscheinlich Sohn des Nikolaus Matthien von Glis, Ammans von Gehren, wirkte als Pfarrer von Simplon, wo er 1709 gestorben sein soll<sup>35)</sup>.

66. 1668 *Caspar Dilgischer Vallesius annorum 20 log.*

Statt Dilgischer ist Bilgischer zu lesen. Kaspar Bilgischer von Visp trat in den Orden der Jesuiten und lebte 1693 als Professor in Brig<sup>36)</sup>.

67. 1668 *Petrus Welff Vespiensis Vallesianus annorum 18 log.*

Sohn des Organisten Peter Welff, der sich 1668 in Visp einbürgerte<sup>37)</sup>.

<sup>33)</sup> BWG II p. 403.

<sup>34)</sup> Ebenda VI p. 473.

<sup>35)</sup> Ebenda III p. 323 unter dem Namen «Mathieu».

<sup>36)</sup> Ebenda I p. 369.

<sup>37)</sup> Burger-Archiv Visp.

68. 1673 5. November: *Joannes Aegidius Wärlen annorum 18 log. 1674 28. November phil. bacc.*  
Es bleibt unsicher, welcher Familie Werlen dieser Student angehört.
69. 1674 7. Oktober: *Joannes Judocus Burgener Vallesius annorum 16 log.*  
Es ist der bekannte Walliser Staatsmann aus Visp, Landeshauptmann von Wallis von 1707 bis 1721.
70. 1676 *Bartholomäus Dennen Gringoliensis Vallesius annorum 17 phys. 1677 phli bacc. 1679 19. Juli phil. magister.*  
Aus der angesehenen Familie Thenen des Drittels Mörel, heißt er 1702 Abgeordneter und Meier von Mörel, Landvogt von St. Maurice 1698/99; er war sehr reich und wohnte seit zirka 1701 in St. Leonhard<sup>38)</sup>.
71. 1679 *Joannes Antonius Kalbermatter Sedunensis Vallesius annorum 18 log.*
72. 1679 *Praenob. Joannes Antonius a Montheolo Sedunensis Vallesianus annorum 17. Log.*  
Landvogt von Monthey 1691—1692.
73. 1680 10. November *Emanuel Burnier Sedunensis. Log. annorum 18. 1683 phil. magister.*
74. 1680 *Petrus Hugo Gampelensis. phil. magister.*  
Er wirkte als Pfarrer von Gampel, Saas und Raron und starb am 3. Dezember 1703 als Domherr und Theologal in Sitten<sup>39)</sup>.
75. 1680 November: *praenobilis Adrianus a Riedmatten Valesius. ad. log.*  
Es ist Adrian, geb. 1659, der bereits mit elf Jahren, 1670, zum Titulardomherrn von Sitten ge-

<sup>38)</sup> Pfarrbücher von St. Leonhard.

<sup>39)</sup> BWG II p. 395.

wählt wurde, später aber heiratete und 1685/86 Landvogt von Bouveret war.

76. 1681 24. Oktober: *Petrus Antonius de Molendino Salionensis Valesius*, log. annorum 21.
77. 1682 1. Dezember: *Franciscus Josephus Supersaxo Sedunensis Valesius* annorum 18. phil. bacc. 1. Dezember 1683.  
Dieser Franz Joseph Supersaxo war Bischof von Sitten 1701—1734.
78. 1682 3. Dezember: *Balthasar Balisser Sedunensis* annorum 20 log.  
Der Name scheint verschrieben zu sein für Ballifard, ein Bürgergeschlecht aus Sitten.
79. 1683 18. Oktober: *praenobilis Franciscus Josephus de Montheis Sedunensis* log. annorum 18.
80. 1683 18. Oktober: *Petrus Hildebrandus Kundschen Sedunensis Valesius* log. 1686 17. Juli phil. magister.
81. 1684 17. Oktober: *Joannes Petrus de Schalen Valesius* annorum 17 log.  
Aus einer angesehenen Ämterfamilie von St. Niklaus, ist wahrscheinlich identisch mit Peter v. Schalen, der von 1695 bis 1716 mehrmals als Meier der Talschaft Gasen erwähnt wird<sup>40)</sup>.
82. 1684: *Caspar Zumberg Valesius Natriensis* log. annorum 19. 15. Juli 1687 phil. magister.  
Er war 1694—1717 Kaplan von Naters und seit 1695 Titulardomherr von Sitten<sup>41)</sup>.
83. 1684: *Claudius Molitor ex S. Petro* annorum 17 log.
84. 1685: *Ignatius Perran Vallesius Brigensis* annorum 17. Log.

<sup>40)</sup> Abscheide.

<sup>41)</sup> BWG VII p. 454.

Er ist wohl identisch mit Baltassar Ignaz Perren, geb. 1668, Sohn des Baltassar Perren aus Bellwald, der als Doktor der Medizin in Brig wirkte und 1686/87 als Großmeier von Nendaz und Hérémece amtete. Über den jungen Ignaz ist mir nichts bekannt.

79. 1685 4. November: nob. Alexius Werrer Leucensis annorum 18. phil. bacc. 1687.

Es ist Alex Werra, Sohn des Junkers Johann Gabriel, seit 1692 Domherr von Sitten, gestorben als Domdekan 1744<sup>42)</sup>.

80. 1686 13. Juli: nob. Franciscus Stephanus Kalbermatter Sedunensis, Vallesius annorum 20 metaphys. canonicus ecclesiae Sedunensis.

Seit 1693 war Franz Stephan Kalbermatter residierender Domherr von Sitten und starb schon am 9. September 1702 als Großkantor des Stiftes.

81. 1688 16. Oktober: Benedictus Werra Leucensis Vallesius annorum 19. phys.

Bruder des eben genannten Domdekans Werra, starb 1751 als Jesuit; er war auch Rektor des Kollegiums von Brig gewesen<sup>43)</sup>.

82. 1688 16. Oktober: Joannes Blatter Gomesius, Vallesius annorum 22. log.

Johann Blatter aus Reckingen war Kaplan von St. Niklaus und 37 Jahre Pfarrer seines Heimatortes. Er starb im Ruhestand 1736<sup>44)</sup>.

83. 1688 16. Oktober: Joseph Biner Gomesius Vallesius annorum 20. log.

Er gehört wohl der alten Familie Biner von Glurigen an, welcher auch der bekannte Jesuit und Canonist P. Josef Biner, 1697—1765, entsproß. Weitere Nachrichten fehlen.

<sup>42)</sup> Ebenda p. 421.

<sup>43)</sup> Ebenda.

<sup>44)</sup> Ebenda I 380.